

15 Jahre Lehrer in der Wirtschaft

Donnerstag, 17. November 2016 um 9:30 Uhr

hbw Haus der Bayerischen Wirtschaft, ConferenceArea

Max-Joseph-Straße 5, 80333 München

Grußwort

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Staatsminister,
lieber Herr Dr. Spaenle,
sehr geehrte Damen und Herren,
ein herzliches Willkommen Ihnen allen zu unserer
Jubiläumsveranstaltung!

Erfolge und Gründe des Projekts „Lehrer in der Wirtschaft“

15 Jahre *Lehrer in der Wirtschaft* – das ist eine
beachtliche Erfolgsgeschichte:

- **117** Lehrkräfte
- aus **110** Schulen
- und **39** Unternehmen

haben bisher an diesem **bundesweit einmaligen**
Programm teilgenommen.

Wir, die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft,
haben das Projekt ***Lehrer in der Wirtschaft*** im
Jahr **2001** ins Leben gerufen, weil wir den Dialog
zwischen Schule und Unternehmen fördern
wollen. Die letzten 15 Jahre zeigen, dass uns
dies auch gelungen ist.

Wir haben in Bayern erstklassige Unternehmen und erstklassige Schulen. Wenn sich beide zusammentun, sind sie unschlagbar.

Die Intensivierung des Austausches zwischen Schule und Wirtschaft ist sinnvoll,

- weil wir Lehrerinnen und Lehrer brauchen, die unternehmerisches Denken und Handeln aus nächster Nähe kennen, und
- weil wir Unternehmen brauchen, die im Gegenzug über die Rahmenbedingungen schulischer Arbeit besser Bescheid wissen.
- Beides zusammen bringt uns eine **innovative Berufsorientierung** in den Schulen – eine zentrale Aufgabe in Zeiten des Fachkräftemangels.

Win-win-Projekt für alle Beteiligten

Die Teilnahme an dem Projekt ist für alle Beteiligten ein großer Gewinn – das wissen wir auch aus vielen Rückmeldungen:

Erstens für die **Lehrerinnen und Lehrer**: Sie bekommen die Chance, ein Jahr lang praktische Einblicke in die Wirtschaft zu nehmen. Sie

erleben auf diese Weise, wie Unternehmen ticken, und was es konkret heißt, sich auf dem freien Markt behaupten zu müssen.

Die Lehrkräfte werden mit verantwortungsvollen Aufgaben in den Unternehmen betraut, zum Beispiel in der Personalentwicklung oder im Projektmarketing, und können sich so **wertvolles Know-how** aneignen.

Die Kenntnisse aus der Wirtschaft bedeuten aber nicht nur eine persönliche Horizonterweiterung, sondern zählen sich auch ganz konkret für die weitere Karriere des Lehrers in der Schule aus.

Zweitens ist das Projekt für die teilnehmenden **Unternehmen** von Nutzen:

Sie können hochqualifiziertes Personal gewinnen,

- das über sehr gute kommunikative und soziale Fähigkeiten verfügt,
- schnell eingearbeitet ist und
- flexibel eingesetzt werden kann.

Zudem können die Unternehmen über die Kooperation mit den Schulen wertvolle Kontakte

zu potentiellen Nachwuchskräften knüpfen – für eine nachhaltige Recruiting-Strategie ist das ein wichtiger Vorteil.

Und **drittens** profitieren auch die **Schulen**:

Die Projektlehrkräfte geben positive Impulse für die Arbeit des gesamten Kollegiums.

Im Rahmen des Programmes ist vorgesehen, dass jeder Lehrer im Folgejahr ein konkretes Projekt in der Schule umsetzt, etwa zur Schul- und Organisationsentwicklung. Dadurch wird der Transfer der Erfahrungen aus der Wirtschaft in die Schule noch besser gewährleistet.

Schließlich können die Projektlehrkräfte mit ihren Erfahrungen dazu beitragen, dass die Schulen ihre Maßnahmen zur Berufsorientierung weiterentwickeln und verbessern.

Hauptprofiteure des Projekts sind aber unsere Schüler.

Die meisten Schüler werden später selbst in Unternehmen arbeiten und müssen adäquat

darauf vorbereitet werden. Dies gelingt viel besser, wenn sie Lehrkräfte haben, die die Welt der Wirtschaft aus eigener Erfahrung kennen.

Echtes greifbares Praxiswissen kann durch keine theoretische Betrachtung ersetzt werden.

Sie sehen: Der lebendige Dialog zwischen Schule und Wirtschaft ist ein **Win-win-Projekt** für alle Beteiligten.

Wir unterstützen deshalb auch viele andere Projekte, die das Verhältnis zwischen Schule und Unternehmen verbessern.

Zum Beispiel:

- die Praktikumsbörse ***sprungbrett Bayern***,
- die zahlreichen Arbeitskreise ***Schule-Wirtschaft*** und
- das Projekt ***come with(me)*** von bayme vbm, das die Kooperation von Mittel- und Realschulen mit der bayerischen Metall- und Elektroindustrie fördert – eine wichtige Initiative, um bei den Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein für Chancen und

Anforderungen einer Ausbildung in der Metall- und Elektroindustrie zu schärfen.

Dank

Dass **Lehrer in der Wirtschaft** ein Erfolg geworden ist, liegt am großen Engagement aller beteiligten Akteure.

Unser Dank gilt den **Lehrerinnen und Lehrern**, für ihren Mut, das gewohnte Feld zu verlassen, Erfahrungen in der Wirtschaft zu sammeln und diese Erkenntnisse weiterzugeben an ihre Schüler.

Unser Dank gilt den **Schulleitern**, die ihre Lehrer bei diesem Schritt unterstützen und sich selbst in den Schulleiterseminaren engagieren, um von dem wirtschaftlichen Know-how des Projekts zu profitieren.

Unser Dank gilt dem **Bayerischen Kultusministerium** als langjährigem Kooperationspartner und Unterstützer, das seine Lehrer in die Wirtschaft entlässt.

Ebenfalls gilt unser Dank dem **bbw**, dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft, für die

sorgsame und zuverlässige Durchführung des Projekts.

Nicht zuletzt möchten wir den **Unternehmen** danken, die bereit sind, den Lehrkräften Einblick in interne Abläufe zu geben. Sie leisten so einen bedeutenden Beitrag für die Schulentwicklung.

Zudem tragen sie die Besoldungsleistungen der temporären Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in vollem Umfang.

Meine Damen und Herren,

ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam noch viele erfolgreiche Kooperationen zwischen Schule und Unternehmen auf die Beine stellen können.

Das Projekt ***Lehrer in der Wirtschaft*** ist eine Erfolgsgeschichte und soll es auch bleiben. Es schließt eine entscheidende Lücke zur Wahrung unserer Wettbewerbsfähigkeit.

Und das Wichtigste:

Es ist gut für unsere Schüler.

Herr Staatsminister Dr. Spaenle, Sie haben das Wort!